



Quelle: Blick Aktuell, Waldbreitbach, Nr. 6, 09.02.17, Seite 3

Freiwillige Feuerwehr Löschzug Waldbreitbach

# Floriansjünger opfern viel Freizeit für die Sicherheit ihrer Mitbürger

**Waldbreitbach.** 5.168 - eine Zahl, auf die die Mitglieder des Löschzuges Waldbreitbach sicherlich stolz sein dürfen, denn diese Stundenzahl leisteten sie im Jahr 2016 ehrenamtlich für ihre Mitbürger.

Allein die 74 Einsätze, zu denen die Waldbreitbacher Feuerwehrleute alarmiert wurden, nahmen fast 1.320 Stunden in Anspruch. Den größten Anteil hieran hatten 37 Hilfeleistungen, zu de-

nen unter anderem Personensuchen, Verkehrs- und Fluggeräteunfälle (Gleitschirmflieger), Unwettereinsätze und verkehrlenkende Maßnahmen gehören. Zu 11 Brandeinsätzen musste der Löschzug Waldbreitbach ausrücken, 14-mal wurde er alarmiert, um die Funkeinsatzzentrale (FEZ) zu besetzen. Das Einsatzjahr begann am 5. Februar 2016 mit einem FEZ-Einsatz - am 29. Dezember

2016 wurde das Jahr mit einem Brandeinsatz in der hiesigen Sparkassenfiliale abgeschlossen. Einer der glücklichsten Momente erlebten der Wehrlaute im vergangenen Jahr wohl beim wohlbehaltenen Auffinden eines vermissten Teenagers - zu den traurigeren Erlebnissen zählen wohl ein tödlicher Verkehrsunfall und eine Personensuche, bei der die gesuchte Person einen Suizid beging.

„Übung ist das halbe Leben“, sagt ein altes Sprichwort und deshalb schlugen die Feuerwehrübungen der Waldbreitbacher „Blauröcke“ mit 1.351 Stunden zu Buche. Geübt wurde in allen Bereichen, für die die Feuerwehr Geräte und Ausrüstung vorhält. Dies umfasst zum Beispiel technische Hilfe, taktische Brandbekämpfung, Probealarmierungen, Kommunikationstechnik, Gefahrenabwehr für Mensch und Umwelt, Atemschutz und das Bedienen der Fahrzeuge, um einige Bereiche zu nennen. Auch der Besuch von Seminaren zur Fortbildung ist hier ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung.

Die ständige einwandfreie Einsatzbereitschaft des Löschzu-



*Auch der Besuch von Seminaren wie "patientengerechte Unfallrettung" stand für die Wehrlaute auf dem Programm.*



## Pressebericht

www.ff-waldbreitbach.de  
PB-A1702, Seite 2/3



ges bedarf natürlich auch der ständigen Pflege und Wartung, Überprüfung und ggf. Reparatur der technischen, als auch der persönlichen Ausrüstung, sowie des Gerätehauses der Waldbreitbacher Feuerwehr. Diese Aufgaben nahmen im vergangenen Jahr 1.324 Std. in Anspruch, wovon allein 269 Std. auf den Gebäudeerhalt fielen.

Alle sonstigen dienstlichen Tätigkeiten der Kameradschaft – hierzu zählen zum Beispiel Organisation, Versammlungen, repräsentative Aufgaben, usw. – beliefen sich auf insgesamt 1.173 Stunden.

Auch soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Feuerwehrfrauen den Löschzug mit geleisteten 106 Stunden in verschiedenen Situationen unterstützt haben, sodass die Gesamtstundenzahl auf 5.274 Stunden ansteigt.

Wehrführer Fred Rams und sein Stellvertreter Frank Boden sind zu Recht stolz auf die geleisteten Stunden ihrer Mannschaft und der Feuerwehrfrauen. Dennoch würden beide es begrüßen, wenn sich noch einige Bürgerinnen und Bürger zwischen 16 und 50 Jahren für den aktiven Feuerwehrdienst begeistern könnten, die Tür steht stets für jedermann offen.

Auch durfte der Löschzug sich über neue Spinde für die Mannschaft freuen, die durch den Förderverein der Feuerwehr Waldbreitbach gespendet wurden. Insgesamt blicken beide positiv in das alte Jahr zurück, in dem die gemeinsame Feuertour nach Luxemburg und ins Saarland noch als Highlight erwähnt werden sollte.

*Pressemitteilung  
Freiwillige Feuerwehr  
Löschzug Waldbreitbach*



*Insgesamt 1351 Stunden standen für Übungen zu Buche.*



*Die Tour 2016 ging für den Löschzug Waldbreitbach zum Feuerwehrmuseum Hermeskeil.*

*Foto: privat*



## Pressebericht

[www.ff-waldbreitbach.de](http://www.ff-waldbreitbach.de)  
PB-A1702, Seite 3/3



*Wehrführer Rams (r.) und sein Stellvertreter, Boden (l.) freuen sich über die neuen Spinde.*